



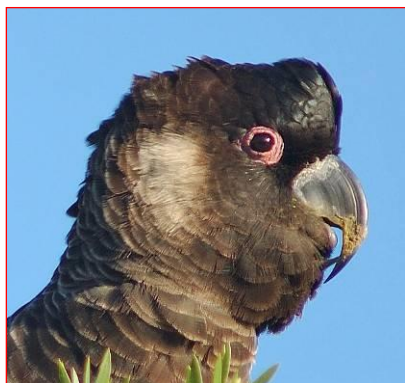
Informationsblatt

Baudins Weißohr-Rabenkakadu

Calyptorhynchus baudinii



Männchen (links), Weibchen (rechts)



Reifes Männchen



Reifes Weibchen

Englische Namen:

Baudin's Black Cockatoo und Long-billed Black Cockatoo.
Benannt nach dem Französischen Entdecker Nicolas Baudin (1754–1803).

Gefährdungsstatus:

“Stark gefährdet” gemäß *Schedule 1* des *Western Australian Wildlife Conservation Act*.

“Stark gefährdet”: gemäß des staatlichen *Environmental Protection and Biodiversity Conservation Act*“.

Selten bis mittelmäßig häufig (am zahlreichsten im äußersten Südwesten). Normalerweise in Schwärmen (bis zu 300 Tiere), gelegentlich in größeren Gruppen am Schlafplatz (bis zu 1200 Tiere). Rückgang in den letzten 50 Jahren, die niedrige Reproduktionsrate (0.6 Jungtiere pro Jahr) verhindert, daß die Tiere die von Obstbauern geschossen werden, ersetzt werden.

Beschreibung:

Körperlänge 50–60 cm. Gewicht 560–770 g.

Obere Schnabelhälfte schmaler und länger als die des Carnabys Weißohr-Rabenkakadus.

Adulte Männchen: Überwiegend braun-schwarz, Federn des Körpergefieders schmutzig-weiß gesäumt und dadurch ein geschupptes Erscheinungsbild; Ohrbedeckung schmutzig-weiß; weißes Band in den Steuerfedern, das in der Mitte unterbrochen ist; Schnabel schwarz; Augenring rosa.

Weibchen: Wie das Männchen aber mit hellerer, gelb-weißer Ohrbedeckung; Schnabel grau-weiß mit dunkler Spitze, Augenring grau.

Ruf:

Schwarmausruf ein kurzes “whicher whicher” und “bunyip bunyip”. Der Balzruf ist ein tiefes “arr” das von einem hochtönigem Pfeifen gefolgt wird.

Brutverhalten:

Nested in Baumhöhlen von Karri, Marri, Wandoo und Bullich Bäumen. Gelege von August bis Dezember; 1–2 Eier (aber nur ein Tier überlebt), nur das Weibchen brütet und füttert das Küken.

Lebenserwartung: 25–50 Jahre.

Verbreitung:

In südwestlichen feuchten und gemäßigt feuchten Gebieten, im Norden bis Gidgegannup, im Osten bis Clackline, Wandering, Quindanning, dem Perup River, Lake Muir und King River, und im Westen zum östlichen Grenzstreifen der Swan Küstenebene einschließlich West Midland, Gosnells, Byford, North Dandalup, Yarloop, Wokalup und Bunbury. Auch in den Stirling und Porongurup Gebirgsketten und entlang der Südküste bis zum Waychinicup National Park. Endemisch in Westaustralien.



Weibchen des Baudins Weißohr-Rabenkakadus am Nest

Lebensraum und Nahrung:

Südliche Eukalyptuswälder, vor allem in Jarrah, Marri and Karri Beständen. Frißt die Samen von Eukalyptus, Banksien, Hakea und Äpfel und Birnen. Auch Nektar, Knospen und Blüten. Entrindet tote Bäume auf der Suche nach Käferlarven. Futtersuche vom Erdboden bis in die Baumkrone.

Artbedrohung:

Entwaldung, Feuer, Baumschäden durch Autounfälle, ausgewilderte Honigbienen die die Nisthöhlen besetzen, und in letzter Zeit Abschuss durch Obstbauern.

Literaturquellen:

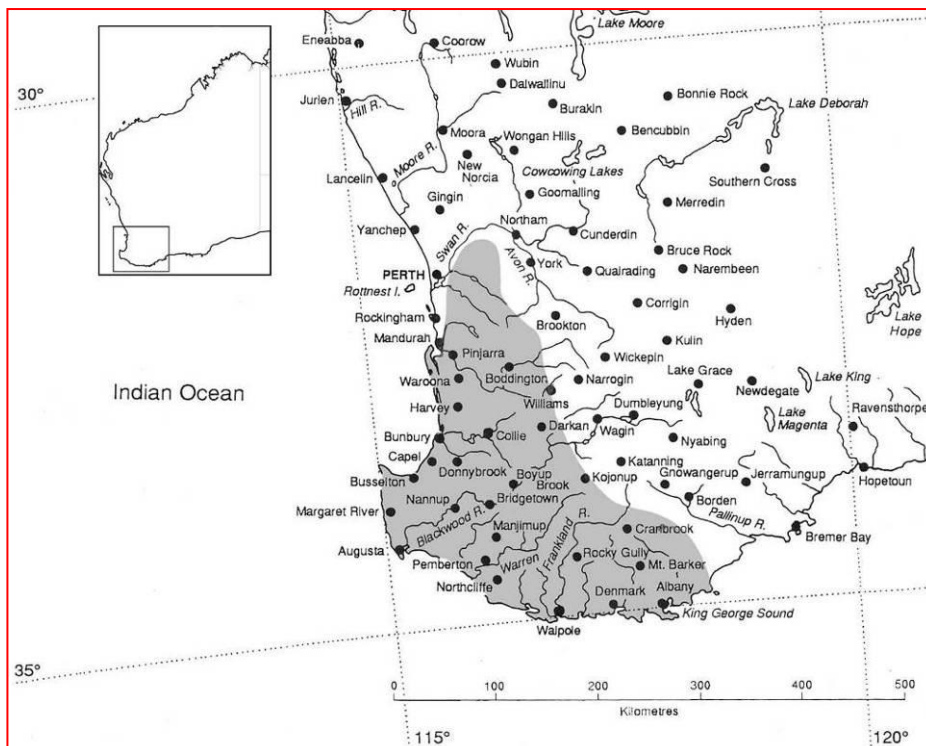
Johnstone, R.E. and Storr, G.M. (1998). *Handbook of Western Australian Birds*. Volume 1 – Non-passerines (Emu to Dollarbird). Western Australian Museum pp. 278–280.

Johnstone, R.E. and Kirkby, T. (2008). Distribution, status, social organisation, movements and conservation of Baudin's Cockatoo (*Calyptorhynchus baudinii*) in South-west Western Australia. *Records of the Western Australian Museum* **25**: 107–118.

Übersetzung aus den Englischen: Volker F.



Marrinüsse mit Fraßspuren von Baudins Weißohr-Rabenkakadu



Derzeitiges Verbreitungsgebiet in südwest Westaustralien.